

12. Regionale Kinderspielwaren-Börse Brugg

Samstag, 15. Juni 2013
10 – 14 Uhr

Turnhalle Au Brugg-Lauffohr

Auf über 100 Ständen bieten Kinder ihre Spielsachen zum Tausch oder Verkauf an.

Festwirtschaft während der Börse.

Wir hoffen auf regen Besuch von gross und klein.

Auskunft und Anmeldung bei: **Bruno Schuler**
079 518 16 34
bschuler@brugg.ch

Unterstützt von:

felix Haustechnik
die bad.galerie
SaniDusch AG
TIP TOP R.Killer AG

bruggtour.ch

Exkursionen und Touren
für Einzelne
und Gruppen

Fit im regionalen Tourismus!

Silvia Kistler, Fachperson Tourismus
Postfach, 5201 Brugg · 079 741 21 42
www.bruggtour.ch · info@bruggtour.ch

Fühlparcours und mehr zum 20. Geburtstag

Elternverein Schinznach und Umgebung jubiliert
Der Elternverein Schinznach und Umgebung feiert in diesem Vereinsjahr 2013 sein 20-jähriges Bestehen.

Die Gründung des Vereins wurde seinerzeit mit grossem Einsatz und viel Idealismus angepackt. Es hat sich gelohnt. Dank engagierten Spielgruppenleiterinnen und innovativen Vorstandsmitgliedern hat der Verein eine kleine Erfolgsgeschichte geschrieben. Das Hauptstandbein ist das Angebot der Spielgruppe, welches von anfänglich zwei Gruppen auf derzeit sieben Gruppen à rund 8 Kindern angewachsen ist. Dieser Erfolg wurde vor einigen Tagen mit den ehemaligen und aktiven Spielgruppenleiterinnen und Vorstandsmitgliedern gefeiert. Am Samstag, 8. Juni, 11 - 14 Uhr, jubiliert der Elternverein Schinznach und Umgebung zusammen mit den Kindern (bis max. 8 Jahre) des Schenkenbergertals: Clownin Wendolina wird auf dem Areal der Gärtnerei Zulauf Kindergesichter schminken und Ballonfiguren zaubern. Ein Fühlparcours, Riesenseifenblasen und verschiedene Bastelmöglichkeiten runden das Angebot ab. Für das leibliche Wohl der kleinen und grossen Besucher ist in der Festwirtschaft gesorgt.

www.spielgruppe-schinznach.ch



Horst Schwarz (Trompete, Posaune, Gesang), Christof Sängler (Piano). Reimer von Essen (Klarinette, Saxophon), Roman Klöcker (Gitarre, Banjo), Cliff Soden (Kontrabass), Frank Selten (Klarinette, Saxophon), Michael Ehret (Schlagzeug).

Jazz vom Feinsten seit 60 Jahren

Barrelhouse Jazzband im Salzhaus Brugg

Am Freitag, 7. Juni, von 20 bis 23 Uhr gastiert die Barrelhouse Jazzband im Bruger Salzhaus. Die Organisatoren freuen sich, den Jazz-Fans diese ihr 60 Jahr-Jubiläum feiernde Band zu präsentieren.

Sie steht für klassischen Jazz mit Charme und Temperament. Mit einem Repertoire von den Klassikern des New-Orleans-Jazz und Swing, bis zu den eigenen Werken

im Stile des Blues, Boogie-Woogie und kreolischem Jazz, bietet die Band 100 Jahre mitreissende Jazzgeschichte. Die Barrelhouse Jazzband gastierte auf Tourneen in über 50 Ländern. Sie hat rund 100 namhafte Gastsolisten, meist aus den USA, begleitet. In ihrer 60-jährigen Bandstory hat sich die Barrelhouse Jazzband das Grundsätzliche bewahrt, nämlich kompromisslos Jazz zu spielen.

Faszination Seifenkistenrennen

Big Race am 30. Juni in Schinznach-Dorf

Seifenkisten bringen nicht nur Kinderaugen zum glänzen, sondern erwecken auch das Kind im Manne respektive im Vater wieder – und dies schon fast seit 110 Jahren. Denn die ersten Seifenkistenrennen faszinierten die Fahrer und Zuschauer schon anfangs des 20. Jahrhunderts. Und weil diese Faszination noch nach so vielen Jahren anhält, findet auch dieses Jahr wieder das traditionelle Seifenkistenrennen in Schinznach-Dorf statt. Am Sonntag, 30. Juni, wird «zu Tale gerast».

Seifenkisten sind nicht mehr nur hölzerne Verpackungskisten auf vier Rädern, nein, es handelt sich dabei um kleine Kunstwerke, die während vielen Wochen, sogar Monaten, in den Garagen unserer Nachbarschaft entstehen. Ein Projekt, dass Vater und Sohn oder Tochter zu einem Team verschmelzen, bei dem geschraubt, gemalt und ausprobiert wird. Die kleinen Kunstwerke werden mit viel Liebe bis zum grossen Renntag zusammengesetzt und auch viele Male wieder auseinandergenommen um Korrekturen vorzunehmen. Bis endlich das perfekte Kleinauto fertig ist und die Rennstrecke in Windeseile und natürlich sicher und ganz bewältigen kann.

Aber woher stammt diese Faszination, die sich fast 110 Jahre erhalten konnte?

Anfangs des 20. Jahrhunderts wurden die ersten Wettfahrten für selbstgebaute Kinderautomobile in Deutschland durchgeführt. Später erfasste die Faszination für Seifenkisten auch die USA. In den 30er-Jahren wurden dort die Seifenkisten aus höl-

zernen Kisten, in denen Seifenmittel verpackt waren, gebaut. Und so entstand dann auch der Name «Soap Box» oder auf Deutsch Seifenkisten für die kleinen Kinderautos. Auch in der Schweiz haben Seifenkistenrennen eine lange Tradition. So werden jährlich Dutzenden von Rennen veranstaltet. Auch in Schinznach-Dorf findet dieses Jahr wieder das Seifenkistenrennen für Kinder von der ersten bis zur neunten Klasse statt. Alle können teilnehmen, ob sie nun mit einer Seifenkiste Marke Lista (Bausatz) oder einer Eigenkreation einer selbstgebauten Seifenkiste an den Start kommen. Es können sogar Kinder teilnehmen, die keine eigene Seifenkiste haben. Denn Seifenkisten können am Start für das Rennen gemietet werden.

Dank Jubla-Ehemaliger

Durchgeführt wird dieses Rennen wieder von den ehemaligen Leiterinnen und Leiter der Jubla Schenkenbergertal (Jungwacht/Blauring). «Schon als Leiterin vor 15 Jahren wollte ich den Kindern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten. Nun bin ich selbst Mutter, und umso mehr setzte ich mich dafür ein, dass Kinder Kinder sein können, ihre Kreativität ausleben und gemeinsam draussen etwas erleben können, wie zum Beispiel dieses Seifenkistenrennen», bestätigt Silvia Gyga, OK-Mitglied des Seifenkistenrennens. Dieses Jahr findet das Rennen im Rahmen des Jugendfests am Sonntag, 30. Juni, statt. Alle weiteren Informationen und wie man sich noch für das Rennen anmelden kann, findet man unter

www.seifenkisten-rennen.ch



Nichts geht über einen Eigenbau! «Blueflame» mit Gesamtsieger aus dem ersten Schinznacher Seifenkistenrennen vor 20 Jahren.

Stellen

Abteilung Planung + Bau

Dohlenzelgstrasse 6
5210 Windisch

Tel: +41 (0)56 460 09 60
www.windisch.ch



Die aargauische Gemeinde Windisch lebt eine bewegte Geschichte, liegt mitten in einer einmaligen Auenlandschaft und setzt zurzeit Marksteine auf dem Weg zu einem überregionalen Bildungszentrum. Vor Ort bestehen gute Verkehrsverbindungen in die Agglomerationen Basel, Bern und Zürich.

Die Abteilung Planung+Bau leistet einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität der Gemeinde als Wohn- und Arbeitsort. Sie erfüllt Aufgaben der Projektleitung von Hoch- und Tiefbauvorhaben und stellt deren Unterhalt und Betrieb sicher. Zudem trägt sie die Verantwortung über die Prozesse im Baubewilligungsverfahren, in der Raumplanung sowie im Umweltschutz.

Infolge einer Pensionierung eines Mitarbeiters suchen wir zur Nachfolgeregelung per 1. Oktober 2013 oder nach Vereinbarung eine/n

Hauswart (in)

für die Heilpädagogische Sonderschule (HPS) Windisch

Ihre Aufgaben:

- Unterhalt, Instandhaltung und Instandsetzung der Immobilien und Einrichtungen der HPS Windisch HPS (Schulhaus, Meier-Haus und Kindergarten)
- Führung und Einsatzplanung der unterstellten Mitarbeitenden (insbes. Reinigung)
- Ansprechperson der raumnutzenden Organisation (HPS)
- Überwachung und Abnahme der Leistungen externer Handwerker und Lieferanten
- Erstellung und Umsetzung des Unterhaltsbudgets; Unterstützung bei Investitionsvorhaben bei den Liegenschaften HPS
- Sicherstellung Betrieb der technischen Anlagen
- Dokumentation und Erfassung Verbrauchsdaten

Ihr Profil

- Handwerklich/technische Berufslehre, vorzugsweise Hauswart(in) mit eidg. Fachausweis
- Praxis im Betrieb und Unterhalt von Immobilien
- Hohe Sozialkompetenz; insbesondere im Umgang mit kognitiv behinderten Kindern
- Berufserfahrung und Bereitschaft, sich neuen Aufgaben zu stellen und sich weiterzubilden
- Anwenderkenntnisse in den gängigen Software (Word, Excel)
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Selbständiger, exakter und zuverlässiger Arbeitsstil; Einsatzfreude und Belastbarkeit

Unser Angebot

- Abwechslungsreiche und in weiten Teilen selbständige Tätigkeit
- Fundierte Einführung in das Aufgabenportfolio durch den heutigen Hauswart
- Fachliche Zusammenarbeit mit dem Hauswarteteam der Gemeinde
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Ihre vollständige schriftliche Bewerbung senden Sie mit folgendem Vermerk an: „Persönlich/Vertraulich“ Gemeinde Windisch, Abteilung Planung&Bau, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, oder kurt.schneider@windisch.ch. Kurt Schneider, Abteilungsleiter Planung+Bau steht Ihnen unter 056 460 09 60 auch für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter

Tel. 078 770 36 49

Inserate
für Wohnungen,
Liegenschaften,
Stellen,
Autos
Regional!
056 442 23 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
25 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine

kaufm. Angestellte
Pensum 40-60%

Aufgabenbereich

- Telefon und Empfang
- Allgemeine Büroarbeiten
- Offert- und Rapportwesen
- Unterstützung der Projektleiter

Sie sind eine aufgestellte und flexible Persönlichkeit? Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Graf Haustechnik AG
Liselliweg 2 5212 Hausen
056 461 75 00 www.graf-haustechnik.ch

Wir suchen ab Anfang Juli eine

Service-Angestellte (100 %)

für unser Restaurant in Brugg
Tel. 079 124 25 25

Sudoku -Zahlenrätsel										Wo 23-2013
6			9		2				1	
	8	2					7	6		
	3	4					9	5		
8				6					7	
			4		7					
4				5					3	
	1	8				4	9			
	6	9				2	3			
5			2		8				6	
www.tanzkalender.ch										

Ernährung-Bewegung
Rolf Nyfeler

Ernährung optimal umsetzen
056 210 20 71
www.rolf-nyfeler.ch

JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

EXPRESSÄNDERUNGEN
STÄPFERSTRASSE 27.5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch



Suche CH-Silbergeld

Bezahle für 50 Rp. –. 75 Rp.
Bezahle für 1 Fr. 1. 50 Fr.
Bezahle für 2 Fr. 3.– Fr.
Bezahle für 5 Fr. 7. 50 Fr.

Telefon 056 441 61 35

Flohmarkt Bözberg im Bären-Saal

Vom 10. bis 13. Juni

Versuchen Sie, Ihr Glück!

Tische hats für Fr. 5.–

Anmeldung erwünscht unter

Tel. 056 441 15 65

Ihr Gärtner erledigt Ihre Gartenarbeiten!

Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!

Z. B. schneiden, mähen, jäten usw.

Auch Zügelarbeiten.

Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

Zu verschenken:

Div. Herrenanzüge, Gr. 46 - 52

Tel. 056 441 03 17 (Brugg) H. Steiger

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aus-
hubarbeiten.

H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

STEUERklärung bereits erledigt?

Wir sind für Sie da ab Fr. 50.–, privat bei Ihnen oder wo Sie wünschen. SMS oder Anruf an 076 236 25 18, Montag – Sonntag! Unterlagen an

Beratungen, PF 773, 5200 Brugg



PUTZFRAUEN NEWS

region bruggjetzt»

Sind wir bereit für den Campus?

Ist das Standortmarketing der Region Brugg-Windisch geeignet? Arbeiten die Gemeinden eng genug zusammen? Braucht es eine Stärkung der Hotellerie in der Region?

Öffentliches Podiumsgespräch
Dienstag, 11. Juni 2013, 19.30 Uhr
im Salzhaus Brugg

Referat: **Ursula Renold**, Präsidentin Fachhochschulrat FHNW. Unter der Leitung von **Hans Fahrlander** diskutieren **Jürg Christener** (Direktor Technik FHNW), **Werner Eglin** (Unternehmer), **Kathrin Kalt** (Betriebsleiterin Campussaal), **Anton Lauber** (Leiter Technopark AG), **Benno Meier** (Zentrum Brugg) und **Verena Rohrer** (Standortförderung Brugg Regio).



«Hand hoch kehrt»: Pontonier-Wettfahren in Brugg

Nach 9 Jahren findet im Brugger Schachen wieder ein Wettfahren statt. Wer sich an die Jungpontonier-Schweizermeisterschaft 2004 erinnern kann, kennt den Reiz der Brugger Aare. Auch Stadttamman Daniel Moser. In seinem Grusswort bringt er es auf den Punkt: «In einer der schönsten Wasserlandschaften der Schweiz können Zuschauer und Wettkämpfer gleichermassen zwei Tage mit sportlichen Auseinandersetzungen geniessen». Vieles kann für ein Wettfahren geplant werden, nicht aber das Wetter. Wettkampfstart ist am Samstag, 15. Juni, 7.15. Uhr. Die teilnehmenden Vereine und natürlich auch die Zuschauer haben dann die Möglichkeit, im Rahmen des Vorfahrens durch den heimischen Verein den Parcours kennen zu lernen und so für den Wettkampf gerüstet zu sein. Punkt 8 Uhr werden die Brugger Pontoniere den Wettkampf offiziell eröffnen. Mehr sowie die Details zu den Startzeiten der Gastvereine sind zu finden auf

www.pontonier-brugg.ch.

PAUL SCHERRER INSTITUT
PSI mit Berufsberatung

Lehrberufe à la carte

Die Lernenden des PSI stellen ihre 14 Berufe vor

Sonntag, 16. Juni 2013 10–16 Uhr

Referate zur Berufsbildung

11.00 Uhr: Bewerbung und Auswahl für Lehrstellen am PSI
13.00 Uhr: Berufs- und Laufbahnberatung – das BIZ informiert
14.00 Uhr: Bewerbung und Auswahl für Lehrstellen am PSI

Infos unter: www.psi.ch
Paul Scherrer Institut, 5232 Villigen PSI, Telefon 056 310 21 11



Heiner Keller (ganz rechts) und neben ihm Thomas Winterhofen beschreiben den Zustand des Sortengartens. Jennifer Gassmann und Sabine Wieland sind Spezialistinnen für die geno- und phänotypische Untersuchungen und den exakten Beschrieb der Obstsorten.

Alten Sorten Sorge tragen

Nationale Duplikatensammlung auf dem Sindelhof

(rb) - Auf der Villnachern zugewandten Seite des Bözbergs, auf dem im Gemeindebann Villnachern liegenden Sindelhof von Thomas Winterhofen, gibt es einen Sortengarten, in dem insgesamt 800 Birnen- und Äpfelbäume alter Sorten herangezogen werden.

Mitglieder der Arbeitsgruppe Obst der Schweizerischen Kommission zur Erhaltung von Kulturpflanzen SKEK liessen sich letzten Woche von Thomas Winterhofen und Heiner Keller (Zeihen) durchs Gelände führen. Am Morgen hatte sich unter der Leitung von Hanspeter Kreis, Naturw. Experte Obst SKEK, die Arbeitsgruppe Obst im Sternen Oberbözenberg zu einer Info-Tagung versammelt. Nach dem Mittagessen war Praxisnähe gefragt. So

besuchten die Expertinnen und Experten die nationale Duplikatensammlung, die auf zwei Hektaren vom Sindelhof-Betreiber Thomas Winterhofen vor fünf Jahren angelegt worden war.

Da bot sich Gelegenheit, Fragen zu stellen, einen Augenschein zu nehmen und Informationen zu sammeln. Heiner Keller vom Forum Doracher als profunder Kenner der Geologie, der Flora und Fauna des Bözbergs, erklärte erst die urgeschichtliche Situation, die zur Bildung der Jura-Formationen geführt hatte. Die Böden hier seien nicht allzu wüchsig. Das lässt den Schluss zu, dass alles, was hier wächst, auch unter besseren Bedingungen gedeiht... Thomas Winterhofen ging ins Detail, was die Veredlung anbelangt, und konnte im Gelände

die bereits fünfjährigen Resultate zeigen. «Der Bienenflug war sehr bescheiden», erklärte er, darauf hinweisend, dass erst bei besserem Wetter etwas über allfällige Erträge ausgesagt werden könne.

Um das geht es aber nicht. Es geht um die Erhaltung alter Sorten. 300 Apfelsorten und 100 Birnensorten sind im Doppel vorhanden. Sie werden von eidgenössischen Instituten wissenschaftlich untersucht. Gene und Erscheinungsbild (Genotyp und Phänotyp) werden definiert und beschrieben.

Der ganze Aufwand wird betrieben, damit dereinst unsere Nachkommen auch noch wissen, wie beispielsweise eine Berner Rose, eine Schinznacher Reinette, ein Klarapfel oder eine Williamsbirne wirklich schmecken.



Sommerzeit - Terrassenzeit!

Geniessen Sie die sonnigen, warmen Tage bei uns auf der Gartenterrasse.

Wir servieren Ihnen knackige Salate, warme und kalte Sommerköstlichkeiten oder einfach «coole» Drinks.

Öffnungszeiten:

Mo - Fr ab 05.30 Uhr
Sa ab 15.00 Uhr
So ab 08.00 Uhr

5112 Hausen b. Brugg
Tel. 056 451 11 22
Fax 056 451 11 23
www.bigsterne.ch

Rätselhafte Zierhandschrift

Museumsverein Bözberg lädt am 9. Juni zum Apéro
Was man nicht alles findet (Bildausschnitt), wenn man einen verstaubten Estrich räumt...

In einer Familie mit Bözberger Wurzeln kam ein schmales Heft mit einer wunderschön verzierten Handschrift zum Vorschein. Inhalt: eine deutsche Grammatik sowie eine witzige Soldatengeschichte aus Berlin. Wer könnte im Jahre 1821 so etwas aufgesetzt haben? Zu welchem Zweck? Und warum so kunstvoll?

Dr. Peter Märki, vormals Deutschlehrer an der Kantonsschule Baden, ist diesen Fragen nachgegangen, möchte das Geschenk ans Museum am So 9. Juni (11 - 13 Uhr) vorstellen und die Gäste an seinen Nachforschungen teilhaben lassen. Vielleicht gibt es Interessierte, die sich nach dem Referat im Gespräch an der Suche nach Antworten beteiligen oder an Hand der ausgestellten Farbkopien sich im Entziffern der altdutschen Schrift (Kurrentschrift) versuchen möchten? Nächste Museumsöffnung: Das Museum ist für eine freie Besichtigung am 11. August von 13 bis 16 Uhr offen.

www.museum-boezberg.ch



IBB: Es ist alles im Fluss

Gutes 2012 bringt 1,65 Mio. Franken in die Stadtkasse

(rb) – «Wir konnten 4,8 Prozent mehr Strom und gar 12,1 Prozent mehr Gas verkaufen, was, zusammen mit andern Faktoren, der IBB AG einen von 57 auf 64 Millionen gesteigerten Ertrag brachte», führte IBB-Verwaltungsratspräsident Martin Sacher gegenüber den Medien aus. Das ermöglicht die Ausrichtung einer Dividende von 12,5 Prozent, was der Stadt Brugg als Alleinaktionärin 1,625 Mio. Fr. in die Kasse spült.

Die durchaus erfreulichen IBB-Zahlen unterfütterte CEO Eugen Pfiffner mit Informationen zur «Befindlichkeit» der IBB. Er betonte dabei die Bereitschaft des innovativen Betriebs, zusammen mit Partnern Neues zu denken – und auch auszuprobieren. Als Beispiele fürs Berichtsjahr 2012 nannte er die Realisierung der Stirling-Anlage im Brugger Amtshaus, die Wärme und Strom produziert, die Vorhaben betreffend Stromboje (könnte die erste in der Schweiz sein!) sowie die Beteiligung am Wasserstoff-Bus. Andere Ideen wurden aufgenommen und werden kontinuierlich weiter entwickelt.

«Wir befinden uns im Umfeld von Technopark, PSI, Fachhochschule, wir haben Ursula Renold, die «Chefin» der FHNW, in unserem Verwaltungsrat, wir sind gut aufgestellt – und wir wollen bei diesen Projekten auch von Lerneffekten profitieren, möglichst von Anfang an jeweils mit dabei sein», erklärte Eugen Pfiffner die Inten-



VR-Präsident Martin Sacher und CEO Eugen Pfiffner präsentieren eine kerngesunde, wohl aufgestellte, innovative IBB.

tionen des im Vergleich zu anderen sehr schlank und effizient aufgestellten Unternehmens IBB. Dieses beschäftigte 2012 mit 67 Mitarbeitenden, wovon drei Lehrlinge, etwas mehr als 2011. Wichtig: Die Leute sind gemäss interner Umfrage sehr zufrieden und arbeiten gerne bei der IBB.

«Man könnte noch über so viel reden», begeisterte sich Eugen Pfiffner über die vielen Vorhaben im Betrieb, der sich noch 2013 organisatorisch neu definieren will. Der gelungene Jahresbericht mit fantastischen Fotos von Max Gessler aus Brugg zu Szenarien der Expo 12 und aufschlussreichen Texten nimmt Bezug auf Vergangenes und zeigt in die Zukunft. Erfolgreich war im Jahre des Jubiläums «100 Jahre Gasversorgung Brugg» die Aktion «Energiespartipps» einer Brugger Schulklasse und die Einführung eines «Energieunterrichts» für die 3., 6. und 9. Klässler (Regional berich-



Eugen Pfiffner (links) übergab an der Expo 12 am IBB-Stand Geschenke an die 3. Klasse, die Energiespartipps-Flyer erarbeitet hatte.

tete). Diese erleben in Theorie und Praxis in der IBB, was wie mit Energie zusammenhängt.

«Im Fluss der Zeit» heisst das Leitthema im IBB-Jahresbericht, das sich mit Machbarkeiten bei der Energieproduktion auseinandersetzt. Dass alles im Fluss ist – eben vielleicht auch bald eine Stomboje in der Aare und ein Kleinkraftwerk anderswo –, zeigt auch der Umgang mit den Nachbargemeinden, die von Dienstleistungen der IBB (Pikett, Knowhow,

Manpower) Gebrauch machen. Die natürlich zu erwartende Frage bezüglich EW Windisch wurde differenziert beantwortet. Martin Sacher meint, Windisch habe entschieden, sein EW autonom weiterzuführen; wenn sich da etwas ändern sollte, wäre es Sache der Windischer, sich zu melden. Eugen Pfiffner hielt fest, dass im operativen Bereich die Zusammenarbeit klappe: «Wir helfen einander.» Mehr zur IBB nach der diese Woche abgehaltenen Generalversammlung.

JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Service Projektleitung Jost Brugg AG
Tel. 056 460 89 89
www.jost.ch

JOST verbindet...

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Offiz. Servicestelle
Läuchli-Marken-Heizkessel.

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Lupfig Tel. 056/450 01 81

SANIBURKI
SANITÄR BERATUNG HEIZUNG

«D'Thalner stigid i d'Hose»

Fortsetzung von Seite 1:

Selbst Verhüllungskünstler Christo hätte da angesichts der Kreativität der Thalner Landfrauen nur blanke Bewunderung übrig. Ein bisschen städtisches Flair – «Urban Art» eben – weht damit durchs 750-Seelen Dorf auf dem Lande, denn der Aufruf in den eigenen Reihen zum «urbanen Stricken» war ein voller Erfolg. Rechtzeitig aufs grosse Fest sind die Bäume fertig eingepackt, respektive «eingelismet» und nun ausserdem gegen Wetterunbill geschützt.

Doch nicht nur die wild strickenden Landfrauen sind schon lange an der Arbeit. Im Dorf am Fusse der Ruine Schenkenberg ist praktisch die ganze Bevölkerung an den Festvorbereitungen beteiligt: Alle Vereine, die Behördenmitglieder, Lehrpersonen, Eltern, Grosseltern, Kinder und Jugendliche.

Vom Auto-Scooter zum verrückten Huhn

Fleissige Hände fertigen derzeit die vier traditionellen Kranz-Bogen aus Tannreisig, die an verschiedenen Orten im Dorf die Strasse überspannen werden. Nicht fehlen dürfen dabei die vier in der Mitte platzierten Spruch-Weisheiten, die jeweils passend zum Motto ausgesucht werden. «Das Heute ist das Gestern von Morgen» oder «Lerne von gestern, lebe für heute, hoffe für morgen!» In diesem Sinne ist Geniessen angesagt – zum Beispiel im verrückten Huhn, einem von drei exklusiven Festbeizen, was nach den intensiven Fussball-Spielen oder einer halbschweren Fahrt im Autoscooter besonders gefragt sein dürfte.

Gross-Aufmarsch garantiert: Nicht nur am Umzug

Bei schönem Wetter startet der Umzug



Bei ihm laufen alle Fäden zusammen – auch jene aus Wolle?: Heinz Däster, Präsident der Schulpflege Thalheim.

am Samstagmorgen um 10 Uhr unter Mitwirkung von Kindergarten, Schule, Behörden, dem Jugendspiel Schenkenbergertal und allen Vereinen.

Auf ein Feuerwerk an Fantasie und Kreativität darf man jedenfalls gespannt sein. Verraten sei, dass die Männer- und Frauenriege den inzwischen aus Thalheim verschwundenen Brauch des Eieraufleses darstellen wird

und sogar Wagen mitgeführt werden. «Es ist wirklich so, dass das ganze Dorf mithilft und auf den Beinen ist», sagt Schulpflegepräsident Heinz Däster, der seit über 20 Jahren in Thalheim wohnt. Und er gerät ins Schwärmen: «Wenn die Thalner ein Fest machen, dann kommen die Thalner auch – und vor allem – sie «stigid i d'Hose».»



Kunst am Baum, urbanes Stricken oder einfach Klimaschutz? So oder so sorgen die bunt-eingestrickten Bäume vor dem Gemeindehaus für gute Laune.



Offen am Freitagabend und am 1. Dienstag im Monat (am Jugendfest geschlossen)
Leckere Karte mit 12 verschiedenen Cordon bleu
Räume für gesellige Träume: geschlossene Gesellschaften, Seminare
Gastzimmer auch für längere Aufenthalte

Das Gasthaus für Leib und mit Seele
www.thalner-baer.ch

Festprogramm:

Freitag, 7. Juni:
18 Uhr: Fussballturnier
19 Uhr: Eröffnung Festbeizli

Samstag, 8. Juni
06.30: Böllerschüsse
(1 Schön-, 3 Schlechtwetterprogramm)
09.30: Besammlung Umzug Kirchgasse
10.00: Start Umzug
11.30: Eröff. Beizli + Lunapark
13.00 - 15.30: Spielnachmittag
15.30: Überraschung in der Turnhalle
17.00: Apéro geladene Gäste
18.00: Nachtessen Geladene in der TH

Sonntag, 9. Juni
10.00: Gottesdienst (ev. in der Kirche)
11.15-17: Markt (Eröffn. durch Schule)
11.30: Beizli und Lunapark in Betrieb
11.30 /14.00: Märlifee für Kinder
15.00: Geschichten für Oberstufe und Erwachsene
21.00: Festende

Das Schlechtwetterprogramm sei hier nicht vorausgesagt – es wird am Anlass selber genügend Instruktionen geben, falls...



THEO WERNLI AG

Fensterbau Holzbau Schreinerei



MINERGIE
FACHPARTNER



*Wir wünschen Ihnen
viel Vergnügen am
Jugend- und Dorffest*

CH-5112 Thalheim
056 443 12 15
www.wernli-fensterbau.ch



Der aktuelle
Hurlimann XM



WERNLI
5112 Thalheim **Landtechnik GmbH**
056 443 17 73 / www.wernli-landtechnik.ch

Wir haben die nötige Erfahrung, um Sie kompetent zu beraten über **Land-, Forst- und Kommunalmaschinen** sowie alle

Kleingeräte für Haus und Garten

All the best zum Jugendfest!

NEU!

Stützpunkt für

Parker

Hydraulikschläuche

Das System mit Biss



H. R. Schatzmann

Keramische Wand- und Bodenbeläge

5112 Thalheim, Oberdorf 173

Telefon 056 443 25 19

Fax 056 443 25 33

Veloflick M. Hurni



Velo und Mofareparaturen aller Marken
Verkauf neuer Velo, Mountainbike und Elektrovelo

Werkstatt: Gländstrasse 23 5112 Thalheim

Telephon : 079 359 73 27

Mail : marcel@veloflick-hurni.ch

Internet : www.veloflick-hurni.ch

Die Ritter kommen!

Thalheim: Lebendiges Mittelalter am Jugend- und Dorffest

maxi

Familie Dietiker
Lebensmittel
5112 Thalheim
Tel. 056 443 16 25

(msp) - Im Dorf am Fusse der Ruine Schenkenberg ist man sich seiner Vergangenheit bewusst – was ein Augenschein im Schulhaus beweist. Getreu dem Festmotto «Gestern – Heute – Morgen» lassen Schüler und Kindergärtler das «Gestern» aufstehen. Die Faszination für edle Ritter und holde Burgfrauen, für trutzige Burganlagen und ursprüngliches Handwerk hat die Schule Thalheim schon lange fest im Griff.

«Die Burg Schenkenberg ist die Grundlage», erklärt Kindergärtnerin Jolanda Wettstein, während sich die «grossen» Kindergarten-Kinder flugs um das Modell «ihrer Burg» versammeln. «Wie heisst das Gebäude neben dem Turm?», fragt die Kindergärtnerin. «Palas!» tönt es vielstimmig zurück. Inzwischen wissen alle ausserdem, was ein Katapult ist, wie es funktioniert oder wie das schwere Zugtor hochgekurbelt wird – denn sie selber haben eins gebaut. Zum Glück wird das grosse Modell der Burganlage am Umzug vom Samstag mitgeführt, sodass es gebührend bestaunt werden kann.

Fortsetzung Seite 5:

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär

Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim

Telefon 056 443 16 36

Telefax 056 443 32 31

www.meier-liebi.ch

Neuanlagen – Umbauten
Reparaturdienst
Heizungssanierungen
Wärmepumpenanlagen
Komfortlüftungen
Boilerentkalkungen

Wir wünschen ein tolles Fest!

Die Ritter kommen!

Fortsetzung von Seite 4:

Ausserdem geht von allerlei Bauernvolk und Gesinde, von Burgfrauen und Rittern – notabene hoch zu Ross – die Sage, dass ebendiese Leut demnächst von der Burg Schenkenberg herabsteigen werden.

Faszination Burgen und Schlösser

Die insgesamt 38 Kinder (Kindergarten und Primarschule) von Thalheim haben sich in den letzten Monaten intensiv mit dem Thema Mittelalter und der Ruine Schenkenberg beschäftigt, haben gar die Schlösser Lenzburg und Wildegg besucht. Vom Steckenpferd bis zum Turnierpferd, vom Ritterhelm bis zu Schild und Schwert, von der selbstgehäkelten Drahtschmuck bis zum luftigen Tüllkleid wie es einer Edeldame gebührt, vom Beinkleid des Leibeigenen bis zur Tracht der Bäuerin reicht die riesige Fülle an selbst genähter Ausstattung. Im Schulhaus ertönen schon seit geraumer Zeit mittelalterliche Klänge auf Orff-Instrumenten. Und dann und wann dringen herzhaftes Gesänge nach Draussen: «Mir sind edli Ritter, heija!»

Attraktion am Sonntag: Der Mittelalter-Markt

Auch für den Mittelalter-Markt wurde in der Schule viel gewerkt. Die Kinder haben gefilzt, Kerzen gegossen und schon im letzten Herbst Apfelingli und Birnen getrocknet, Konfitüre gekocht. «Jetzt ist es wichtig, dass die Kinder nicht das ganze Wochenende mit Auftritten und Vorführungen beschäftigt sind, sondern dass auch sie das Fest geniessen können», findet Jolanda Wettstein. So gilt für Sonntag vor allem eins: mitmachen und viel erleben. Zum Beispiel beim Hufeisen schmieden, töpfeln oder Ponyreiten. Eine Korbflechterin wird ihr Handwerk demonstrieren, und die Märllfee nimmt die Kinder mit ins Land der tausend Geschichten. Selbst Oberstufenschüler und Erwachsene werden anschliessend eingeladen, sagenhaften Geschichten zu lauschen.



Besuchen das Jugend- und Dorffest: Die holde Burgfrauen und wehrhafte Ritter zu Schenkenberg.



Werken was das Zeug hält: «Gipsen» für den Mittelalter-Markt.



Die grosse Burg mit Wehrmauer, Zugtor, Palas und Turm ist der grosse Stolz der Thalheimer Kindergarten-Kinder.



Wählen Sie einen neuen Weg: Werden Sie Raiffeisen-Kunde

Wählen auch Sie eine faire, verlässliche Bank. Als lokal verankerter Finanzpartner verstehen wir Ihre Bedürfnisse, sprechen Ihre Sprache und stehen zu unserem Wort. Diese nachhaltige Geschäftspolitik ist unser Erfolgsrezept. www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Aare-Reuss
Telefon 056 481 99 99
www.raiffeisen.ch/aare-reuss
Geschäftsstellen in Birr-Lupfig,
Mellingen, Schinznach-Dorf,
Stetten, Thalheim und Wildegg

RAIFFEISEN

75 Jahre Druck gemacht

Schinznach-Dorf: Die Lerchmüller AG feiert Jubiläum mit «Open House» am Sa 15. Juni (10 - 16 Uhr)

(A. R.) - «Den 75. Geburtstag begehen wir mit einem Tag der offenen Tür», sagt Rolf Dörig, Geschäftsleitungs-Vorsitzender jener Firma, die Jakob Lerchmüller 1938 im früheren Schuhladen an der Schulstrasse 7 gründete. Ebenda können ein Dreiviertel-Jahrhundert später die «Open House»-Besucher den fast 70 Mitarbeitenden über die Schulter schauen und auf geführten oder unbegleiteten Rundgängen etwa die brandneue Etikettendruck-Maschine MPS EF 410 bestaunen.

«Das Unternehmen läuft wie an einem normalen Arbeitstag», so Rolf Dörig, «und natürlich gibts eine Grillwurst samt Getränk am Schluss des Rundgangs.» Gewährt wird ein besonders

spannender Einblick – nicht zuletzt weil sich dieser beim auf Etiketten-, Mailing- und Formulare Druck spezialisierten Jubilar gegenüber anderen Druckereien ziemlich unterschiedlich präsentiert. «Auf einer Produktionsfläche von rund 10'000 m² kommt bei der Lerchmüller AG kein Bogendruck zum Einsatz, sondern man sieht nur rotative Druckverfahren mit UV-Technologie», erklärt Rolf Dörig.

Wichtige Meilensteine

Neben diversen und stetigen Investitionen in modernste Maschinen sieht er unter anderem den Start der Endlosformularproduktion im Jahr 1960 als Meilenstein in der Firmengeschichte der daraufhin besonders florierenden, 1974

82 Mitarbeitende zählenden Familien-AG (1985 bis 2002 bestritten Sohn Willi Lerchmüller und dessen Schwager Schwiegersohn Max Rey die Geschäftsführung). Weitere wichtige Schritte präsentiert. «Auf der Produktion der Endlosformulare sowie 1995 der Einstieg in den Mailing-Druck. Kein Hehl macht Rolf Dörig daraus, dass die in der ganzen Deutschschweiz im grossvolumigen Bereich tätige Traditionsfirma nicht nur Druck mache, sondern durch die grosse in- und ausländische Konkurrenz auch unter Druck gerate. Diesem begegnet man mit viel Innovationsgeist und Investitionen in modernste Technologien, denn: «Wir wollen auch in Zukunft eigenständig weiter bestehen.»



Die Firma J. Lerchmüller-Müri im Jahr 1953, der modernisierte Betrieb in den 60er-Jahren – und die Lerchmüller AG heute.

Schinznach-Dorf: Gemeindeschreiber Hansruedi Gysi tritt vorzeitig in den Ruhestand

Der Gemeindera Schinznach-Dorf hat mit Bedauern davon Kenntnis nehmen müssen, dass Gemeindeschreiber Hansruedi Gysi sich per 30. November vorzeitig in den Ruhestand versetzen lässt. Der 30. November fällt zusammen mit seinem 30-jährigen Dienstjubiläum. Auf eine Würdigung wird der Gemeinderat – genau wie «Regional» – bei anderer Gelegenheit zurückkommen. Die Stelle wird zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Thomas Pauli-Gabi neuer Kulturchef

Der Regierungsrat hat Thomas Pauli-Gabi als Leiter Abteilung Kultur des Departements Bildung, Kultur und Sport ernannt. Er tritt im August die Nachfolge von Hans-Ulrich Glarner an, der Kulturbbeauftragter des Kantons Bern wird. Seit elf Jahren ist er für den Kanton Aargau tätig: Seit 2001 bei der Kantonsarchäologie als Leiter der Ausgrabungen Vinonissa und seit 2008 als Direktor des Museums Aargau. Unter seiner Leitung erfolgte etwa die Realisierung des Legionärspfad sowie die Schaffung der Vinonissa-Professur an der Universität Basel.

Ihr Ausflugsziel im Schenkenbergertal



**Das Schenkenbergerhof-Team wünscht allen
ein schönes Jugend- und Dorffest.**

Samstag 8. und Sonntag 9. Juni geschlossen

Stefan Schneider, Restaurant Schenkenbergerhof, 5112 Thalheim
056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Carrosserie Bossert

5112 Thalheim

Tel. 056 443 12 70

Fax 056 443 37 68

Natel 079 416 62 07



WEINBAU
PETER ZIMMERMANN
5108 OBERFLACHS

Tel.: 056 443 14 29
www.weinbau-zimmermann.ch



Degustation und Verkauf direkt beim Winzer
jeden Freitag 17 - 19 Uhr
Samstag 09 - 17 Uhr

«Das gibt uns ein bisschen Luft»

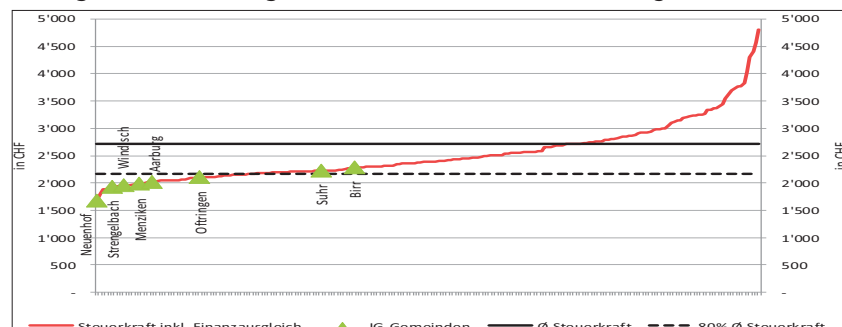
Windisch: Rund 30 finanzschwache Gemeinden erhalten 10 Mio. Franken an ausserordentlichen Finanzausgleichs-Beiträgen

(A. R.) - Die IG für einen fairen Finanz- und Lastenausgleich findet – unter Windischs Federführung – Gehör bei der Regierung: Die revidierte Vorlage zur Kantonalisierung der Spitalfinanzierung, welche Ende Juni vor der Grossen Rat kommt, beinhaltet auch Übergangsregelungen zum Finanzausgleich. Mit den zusätzlichen Zahlungen – 10 Mio. Franken bis 2017 – sollen alle Gemeinden auf 80 % der durchschnittlichen Steuerkraft angehoben werden.

«Wir konnten in den entsprechenden Arbeitsgruppen Einsitz nehmen – und der Regierungsrat realisierte unser berechtigtes Anliegen, dass wir wegen der steigenden gebundenen Kosten nicht warten können, bis der neue Finanz- und Lastenausgleich eingeführt ist», freute sich vor den Medien letzte Woche Heidi Ammon, Windischer Gemeinderätin und Vorsteherin der IG. Dieser gehören Aargau, Birr, Menziken, Neuenhof, Oftringen, Suhr, Strengelbach und

Windisch an – sie vertritt knapp 60'000 Einwohner oder fast 10 % der Aargauer Bevölkerung.

«Wir hätten die Übergangslösung zwar gerne unbefristet gehabt, damit hätte man über mehr Planungssicherheit verfügt», sagte der Windischer Finanzverwalter Marco Wächter. Aber immerhin: «Das gibt uns ein bisschen Luft», kommentierte er die neue Regelung. Der Hintergrund: Der Durchschnitt der Aargauer Gemeinden steht finanziell gut da – aber eben längst nicht alle. In Windisch etwa stagnierte 2012 der Pro-Kopf-Steuerertrag auf tiefem Niveau, während der Nettoaufwand wegen nicht beeinflussbarer zusätzlicher Kosten um satte 10 % angestiegen ist. Ohne Finanzausgleich jedenfalls können viele Gemeinden ihre gesetzliche Aufgaben nicht mehr erfüllen und ihre notwendigen Investitionen in Schulen oder Strassen nicht mehr bestreiten. Die getroffene Übergangsregelung sieht Ammon denn auch als «ersten Schritt zu einem fairen Finanz- und Lastenausgleich».



Die Steuerkraft pro Einwohner (inkl. Finanzausgleich) differiert stark: 2011 zwischen 1'683 und 4'806 Franken. Eine Erhöhung auf 80 % der durchschnittlichen Steuerkraft mittels Erhöhung des Steuerfusses würde diesen bei vielen Gemeinden auf über 130 % ansteigen lassen. Die Steuerschere würde sich dadurch weiter öffnen. Dass diese kleiner wird, dafür setzt sich die IG ein.

Dampfschiff Brugg

Donnerstag 6. Juni: Dampfschiffbar
Bar, Sounds und Billard, von 17 bis 24 Uhr

Freitag 7. Juni: Jam Session
Bar, Sounds und Billard von 17 bis 2 Uhr
Beginn Jam Session 21 Uhr



Samstag 8. Juni: Theatersport
«Freischwimmer» in der dritten Runde gegen «An&Pfirisch» aus der Zürcher Nachbarschaft
Bar offen ab 20 Uhr
Beginn 21 Uhr; Eintritt 15.–/10.–

Sonntag 9. Juni: Literamour
Zwei Gedichte von Selma Meerbaum-Eisinger
Diskussion von 12 bis 13.30 Uhr, Barbetrieb von 11 bis 15 Uhr.
Bitte frühzeitig eintreffen! Kollekte

Mittwoch 12. Juni: TanzBar
mit Valérie und Dani ab 20 Uhr
17 bis 24 Uhr, Bar, Sounds und Billard



Badi Villnachern: Nilsa & Band
Gerade konnte man sie am Stadtfest mit der Band «Neighbourhood» geniessen, die Sängerin aus Moçambique, deren ebenso homogener wie eigenwilliger Stilmix aus Reggae, Pop und Hip-Hop so richtig eingefahren ist. Und nun tritt sie mit ihrer Formation am Mittwoch, 12. Juni, in der Strandar am Mittwoch, 12. Juni, in der Strandar mit der Badi auf. Von 20 bis 22 Uhr sind Songs aus «Eu son de cor», dem dritten Album der Künstlerin, zu hören. Wie ein Chamäleon wechselt Nilsa zwischen Portugiesisch, Englisch, Spanisch oder Cena, der Landessprache Moçambiques, und so gelingt es ihr auf wunderbare Weise, dichte atmosphärische Spannungen aufzubauen und den Hörer mitzunehmen in ihre Welt irgendwo zwischen Moçambique und der Schweiz. In eine Welt, in der Fröhlichkeit und Tiefgang gemeinsam aufleben.
Mittwoch, 12. Juni, 20 - 22 Uhr; der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben, die auch Papiersammlung genannt wird (auch «Alteisen» ist willkommen).



Leserbrief:

Vom Denkplatz zum Tatplatz
Der Denkplatz Brugg hat Tradition. Als Hauptstandort der Fachhochschule der Nordwestschweiz erst recht. Hier hat sich die Region gewehrt und diesen Standort gesichert. Spät, aber eben doch. Noch offen ist nun die vernünftige verkehrstechnische Erschliessung des zusammengewachsenen Zentrums. Diese steht seit Jahrzehnten an. Beim seinerzeitigen Bau der «mittleren Umfahrung» realisierte man eine «mittlere Lösung», weil man den Mut nicht hatte für die auch andiskutierte grosse Lösung. Der Preis dafür wird heute bezahlt. Nun haben wir die Möglichkeit, es besser zu machen und einen entschlossenen Schritt zu einer zukunftsgerichteten Lösung zu tun.
Es ist klar, dass eine Südwestumfahrung die Probleme im Nordosten zumindest mildert. Deshalb braucht es dann die weiteren drei Schritte. Die Südwestumfahrung bringt der Region Luft zur Entwicklung. Vierzig Hektaren Arbeitsplätzonen bekommen die vernünftige Erschliessung. Die grossen Kuranlagen im Bad Schinznach mit ihren hunderten von Arbeitsplätzen und Tausenden von Besuchern werden so schnell und umweltschonend erreichbar und Scherz und Luffig vom Durchgangsverkehr entlastet. Es wäre schön, wenn unsere Region nicht nur Denkplatz wäre, sondern endlich und vermehrt auch Tatplatz! Dazu braucht es ein Ja zur Umfahrung.

Daniel Knecht; Windisch, Unternehmer

Das Lazarett ist aufgerichtet

Windisch: Am 15. Juni wird die 10. Station des Legionärspfads eröffnet

(A. R.) - Etwas, was «bisher nur Insider» wussten: «Hier stand das erste Spital der Schweiz», erklärte Thomas Pauli, Direktor Museum Aargau, letzte Woche an der Aufrichte des gleich neben der Klosterkirche authentisch rekonstruierten Feld-Lazarets – da wird demnächst antike Heilkunde vermittelt und gezeigt, wie Legionäre vor 2000 Jahren operiert, geschöpft und geheilt wurden.

Das Spital des Legionslagers nachzubauen – es verfügte über 60 Krankenzimmer und war auf 300 Patienten ausgerichtet – hätte natürlich die Ressourcen überstiegen, so Pauli. Aber auch mit einem mobilen Feld-Lazarett, wie es die römischen Soldaten auf Märschen errichteten, lasse sich die erstaunlich fortschrittliche Medizin der Römer gut und vor allem kompakt in Szene setzen. «Ein spannendes Thema, denn Gesundheit geht uns alle etwas an», sagte Pauli und erwähnte unter anderem, dass besagte Medizin bis ins 18. Jahrhundert Behandlungs-Standard gewesen sei.



Grosszügige Unterstützung (v. l.): Ursula Diebold von der AKB übergibt Rahel Gölödi und Thomas Pauli einen Check über Fr. 50'000.– aus dem Vergabungstopf der Bank anlässlich ihres 100-jährigen Geburtstages. «Wir sind stolz, dass wir einen Beitrag für dieses tolle Projekt geben dürfen», so Diebold. Weitere Obulusse leisteten die Freunde Vindonissa-Park und die Ernst-Göhner-Stiftung.

Auftritt der stillen Talente

Villnachern: Ansturm auf den ersten Hobby- und Handwerkermarkt

(msp) - Es war eine fulminante Premiere: Kaum waren die Marktstände eingerichtet, strömte das Publikum auch schon in Scharen herbei. Der erste Hobby- und Handwerkermarkt am letzten Samstag, organisiert von den «Aktiven Frauen Villnachern», war ein voller Erfolg. Das bunte gemischte Angebot an Deko-Artikeln, Schmuck, Bildern, Pflanzen, textilen Handarbeiten verlockte zum Kauf, und die Festwirtschaft war zeitweise bis auf den letzten Platz besetzt.

Wie hängende Gärten baumeln Bonsai und Gräser vor den Augen der Marktbesucher, Rosenblüten schmiegen sich in metallenen Herzen, Filet-Gehäkeltes und Handgewobenes ist kunstvoll neben Kunst auf Leinwand drapiert.

Schaffenskraft «made in Villnachern»
Obwohl drinnen in der Turnhalle statt draussen unter Bäumen – in Villnachern herrschte den ganzen Samstag lang



Interessiert an der Webstuhl-Arbeit. Rechts ein Überblick aufs reichhaltige Angebot. Faszinierend vor allem die im Garten zu setzenden Pflanzen, die Nährboden für diverse Raupen bilden, aus denen einmal bestimmte Schmetterlinge werden.

geschäftiges Markttreiben. Kein Wunder: Denn erstmals gelangte hier jene kreative Schaffenskraft an Tageslicht, die sonst nur im Stillen blüht.
«Unser Ziel ist, ortsansässigen Handwerkerinnen und Handwerkern und Leuten, die ein spezielles Hobby haben, eine Plattform zu bieten», erklärte Ruth Sonderegger, Präsidentin des im Frühling gegründeten Vereins «Aktive Frauen Villnachern». Der neue Verein hat quasi nahtlos den ehemaligen Landfrauenverein Villnachern abgelöst. Die meisten Mitglieder sind den «Aktiven Frauen» beigetreten, sodass die Mitgliederzahl bereits wieder rund 100 beträgt. «Wir wollen einen zeitgemässen, modernen und eigenständigen Vereinsauftritt und ein vielseitiges, spannendes Jahresprogramm mit Kursen und Exkursionen bieten.» Mit dem ersten Markt der engagierten Kreativ-Handwerker jedenfalls haben die «Aktiven Frauen Villnachern» auch als Verein einen Volltreffer gelandet.



«Gesundheit hat Priorität»

Windisch: Ammann Hanspeter Scheiwiler hört Ende Jahr auf

(rb) - «Ich habe mich entschlossen, meiner Gesundheit den Vorzug zu geben. Ich werde im Herbst nicht mehr zur Wiederwahl antreten und Ende Jahr nach 18 Jahren aus dem Gemeinderat ausscheiden. Die FDP-Ortspartei drängte mich nie. Ich musste mir aber gründlich überlegen, ob, wann und wie ich meine Aufgaben als Windischer Gemeindeamman wahrnehmen kann.»

Das teilte Hanspeter Scheiwiler diesen Montag in Beisein von Max Gasser, FDP-Einwohnerratsfraktionspräsident und FDP-Parteileiter, mit. Ein sofortiger Rücktritt käme für ihn nicht in Frage, er sei bis Ende Jahr gewählt, äusserte sich Scheiwiler. Er war im Januar an einem Hirntumor operiert worden. Die Folgen – Lähmungen links, ein gravierendes Augen- und Stimmbandproblem – handikapie-

ren Scheiwiler. «Ich bin fest überzeugt, dass ich wieder gesund werde, aber wie lange das dauert, kann ich nicht sagen», äussert sich der Vollblutpolitiker, der 1992 in den Einwohnerrat gewählt worden war und 1995 als FDP-Gemeinderat reüssierte. Seit 1997 ist er Gemeindeamman. Auf sein Wirken wird ausführlich zurückzukommen sein. Bis zum Ende der Amtszeit wird für die verbleibenden vier Gemeinderatsmitglieder die Dossieraufteilung wie gehabt gelten; über sein Präsidium von Brugg Regio will er später befinden.
Für FDP-Mann Max Gasser geht es nun darum, mit dem Wahlausschuss geeignete Kandidaturen zu sichten und eine Parteiversammlung vorzubereiten. Die Anmeldefrist für die Gemeinderatswahlen vom 22. September läuft noch bis zum 9. August.



Enthöhung der Gedenktafel im Stadtgarten...

100 Jahre «ewige Freundschaft»

Rottweil und Brugg feierten ihren Bund

(rb) - «Auswärtige Angelegenheiten sind Sache des Bundes», zitierte Landstatthalter Roland Brogli die eidgenössische Verfassung – um hinzufügen: «Auswärtige Angelegenheiten sind Sache der Menschen». So würdigte der Regierungsrat den Hintergrund der Städtefreundschaft Brugg-Rottweil. Diese basiert auf einem Besuch des Männerchors Frohsinn Brugg im Jahre 1913 in Rottweil, reicht aber zurück bis 1463, als Rottweil vor 550 Jahren mit den acht alten Orten der Eidgenossenschaft «in Treue, Liebe und Freundschaft» ein Bündnis einging.



...und Entrollung der von Rottweil geschenkten gemeinsamen Fahne in Brugger und Rottweiler Farben in der Stadtkirche.

Am «Best of Brugg»-Stadtfest war dieses Jubiläum ein Schwerpunkt – und er ist es auch in Rottweil, wo mit Schweizer Wochen jetzt schon und einem grossen Stadtfest am 7. und 8. September der Ereignisse gedacht wird.
Die wohl älteste (im Regional bereits ausführlich beschriebene) Städtefreundschaft wurde in Brugg am Samstag (Ausstellungen und Anlässe fanden bereits vorher statt) gebührend gefeiert und mit der Enthüllung einer Gedenktafel im Stadtgarten auch «für ewig» dokumentiert. Stadtmann Daniel Moser konnte eine grosse Delegation aus Rottweil begrüssen; an der Spitze Oberbürgermeister Ralf Bross und der designierte Brugger Jugendfestredner 2013, Bürgermeister Werner Guhl. Zum Festakt in der sehr gut besuchten Stadtkirche dankte Daniel Moser all den unermüdlchen Menschen, die mithalfen, die freundschaftliche Beziehung vor 100 Jahren zu begründen und sie über alle Jahre hinweg zu festigen.
Ralf Bross begrüsst nach Rottweiler Brauch alle «Bürgersleut», wies auf die gemeinsam geschlagenen Schlachten und die immerwährende Freundschaft hin (1519 wurde der «ewige Bund» besiegelt). Er erwähnte die bereits seit 73 n. Chr. zwischen Vindonissa und Rottweil bestehenden Beziehungen durch die XI. Römische Legion und kam auf die Wichtig-

keit der 1913 begründeten «neuen» Beziehung zwischen den Städten Brugg und Rottweil zu sprechen. Roland Brogli erwähnte, dass der grosse General Hans Herzog seine Liebe in Rottweil gefunden habe und überbrachte als Gruss der Aargauer Regierung zum Jubiläum 100 Flaschen weissen Staatswein, der am anschliessenden Apero nach der Gedenktafelenthüllung gleich ausgedenkt wurde.
Mit Darbietungen einer Bläsergruppe, der Stadtkapelle Rottweil, der Stadtmusik und Chören aus Rottweil und Brugg (das gemeinsam gesungene «Ännchen von Tharau» war da der Höhepunkt) endete der Festakt. Abschliessend trafen sich die «Offiziellen» zum aus der Süssbach-Küche hervorgezauberten Dreigangmenü.
Jubiläum-Organisationschef und Tafelmajor Rolf Alder war es zu verdanken, dass die Veranstaltung genau nach Programm verlief, die Reden nicht zu lang und die persönlichen Kontakte nicht zu kurz gerieten. Nach dem Fest war für viele vor dem Fest: Es rief «Best of Brugg», an dem sich auch die Rottweiler mit Gesang, Musik und Beiz beteiligten.

COLT 1.3 Base

ab 13'999.-

ab 159.-/mtl. Anzahlung 2000.-

Exklusiv von Auto Gysi

Colt 1.3 Base 5Tür	19'499.-	✓ 95PS, Stopp-Start-Aut.
45 Jahre Auto Gysi	- 5'500.-	✓ ABS, EBD, ASTC
Auto Gysi Netto	13'999.-	✓ Klimaautomatik
Leasingaktion ab 159.-/mtl.*		✓ 8 Airbag

Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch

45 Jahre Auto Gysi

SWISS FOOTBALL LEAGUE

OFFICIAL CAR PARTNER

Genial bis ins Detail. MITSUBISHI MOTORS

www.mitsubishi-motors.ch

*abgebildetes Modell mit optionalem Zubehör/ gültig im Aktionsverkauf bis 30.06.2013 / solange Vorrat

Toller «Trend-Event» zum Jubiläum

Windisch: Essenzia-Mbc feiert am 14. und 15. Juni das 5-jährige Bestehen auf spezielle Weise

(A. R.) - Seit nunmehr fünf Jahren bietet Fachfrau Elsa Martins in ihrem Geschäft «Essenzia – medical beauty center» eine grosse Vielfalt wirksamer und individuell abgestimmter Kosmetik- und Körperbehandlungen an. Nun hat sie anlässlich des Geburtstages zusammen mit Xochitl Arteaga von «thelookcenter» einen tollen «Trend-Event» auf die Beine gestellt. Und da feiert dank diverser A(ttra)ktionen vor allem die Kundschaft: Unter anderem wird, auf Voranmeldung, ein Permanent Make-up für lediglich Fr. 300.– angeboten!

«Wir beraten an beiden Tagen über alle unsere Behandlungsmöglichkeiten im Bereich der Kosmetik und der medizinischen Ästhetik», erklärt Elsa Martins. Seitens der Make-up-Spezialistin Xochitl Arteaga komme man in den Genuss einer Farb- und Stilberatung, und man könne sich schminken lassen (es werden überdies 20 % Rabatt auf Mary Kay-Produkte gewährt). Und als Gast sei ausserdem Michelina Papanuono mit aronia Cosmetics und BodyLift vor Ort, wobei eine 9-wöchige Bodylift-Kur für nur Fr. 265.– statt für Fr. 375.– zu erstehen sei. Weiter treten am Samstag um 11 Uhr drei Tanzgruppen der Tanzschule idance auf: Die Kids zeigen Streetdance und Breakdance, die Aqua de Lux-Frauen präsentieren eine vielfältige Choreographie, und die Stage Dia-



Spannen für den «Trend-Event» zusammen: Elsa Martins (rechts) und Xochitl Arteaga.

monds-Girls performen eine spannende HipHop-Show. Was in der Wohlfühl-Oase für Körper und Seele sonst noch alles geboten wird – etwa Air Stocking, der Strumpf aus der Spraydose – erfährt frau am besten selber am «Trend-Event»
www.essenzia-mbc.ch

«Trend-Event» am Fr 14. Juni (17 - 20 Uhr) und Sa 15. Juni (10 - 18 Uhr)

Essenzia – medical beauty center
Praxis für Schönheit, Gesundheit und Wohlbefinden
Klosterzelgstr. 19, Windisch
056 450 00 15

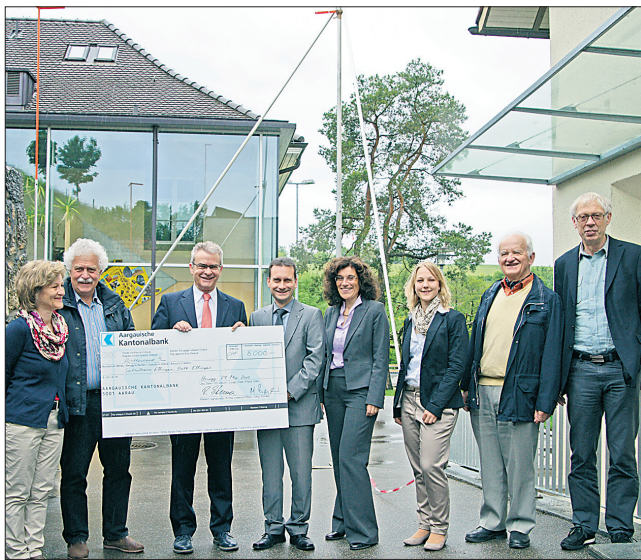
Spende fürs Felsklettern

Schulheim Effingen erhält 8'000-Franken-Zustupf von der AKB

(A. R.) - «Wir sind auf Spenden angewiesen, um das zu ermöglichen, was über die normalen Tarife hinausgeht», betonte Heimleiter Hans Röthlisberger letzte Woche an der Übergabe des symbolischen Checks. Dank diesem kann nun im Herbstlager das Felsklettern durchgeführt werden.

Dass besagte Tarife etwa ausgebildete Bergführer nicht einschliessen, kann man sich unschwer vorstellen. Nun sei aber Felsklettern «etwas vom Besten für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche», so Röthlisberger. Sie würden dabei lernen, Vertrauen zu entwickeln, nämlich in jenen, der sie sichert. Dann könnten sie sich sagen: «jawoll, da hänge ich rein», veranschaulicht der Heimleiter. Stiftungsrats-Vize Mathis Grenacher freute sich zum einen über den schönen AKB-Batzen, zum andern über die soeben erfolgte Subventionszusage des Bundes über 3 Mio. Franken für das aktuelle 16. Mio.-Bauvorhaben. Er zeigte

sich zuversichtlich, dass es mit diesem, nach Klärung einiger Baubewilligungs-Finessen, ab 1. Juli weitergehe. AKB-Regionaldirektor Ruedi Steiner schliesslich zeigte sich erfreut über den nachhaltigen Verwendungszweck dieser Spende, die im Zuge des 100-jährigen Geburtstages der AKB erfolgt sei.



Von links: Brigitte und Hans Röthlisberger, Ruedi Steiner, Jörg Schreiber (designierter AKB-Regionaldirektor), Edith Lisibach, Aline Saladin (beide AKB), Mathis Grenacher sowie Stiftungsrat Ruedi Urech.

Mehr über die Geologie der Gislifluh

Im Jurapark Aargau gibt es Geologie zum Anfassen. Durch Auffaltungen und Verwerfungen treten vielerorts sehr alte Gesteinsschichten an die Oberfläche. Unter der kundigen Leitung des Geologen Werner Heckendorn erwacht die Landschaft zur lebendigen Geologiegeschichte, und die Steine geben so manche ihrer Geheimnisse preis. Besonders faszinierend sind die Zeugnisse früheren Lebens, welche als Fossilien erhalten geblieben sind. Solch versteinerte Ammoniten, Belemniten und Brachiopodien können mit etwas Glück unterwegs gefunden werden. Oder wird gar ein Haifischzahn entdeckt? Unter der Leitung von Werner Heckendorn und Anna Bühler trifft man sich am Sonntag, 16. Juni, um 13 Uhr bei der Postautohaltestelle Thalheim, Dorfplatz (Dauer bis ca. 17 Uhr). Ausrüstung: gute Schuhe und Regen/Sonnenschutz notwendig. Rucksack, Hammer und Plastiksäckchen von Vorteil. Die Wanderung setzt eine gewisse körperliche Fitness voraus. Fr. 10.– für Erwachsene, Fr. 5.– für Kinder. Anmeldung bis 13. Juni an Jurapark Aargau, 062 877 15 04, anmeldung@jurapark-aargau.ch.



Rohrhängebrücke im Brugger Aufeld gesperrt

(rb) - Im Septmber 2012 beschloss der Brugger Einwohnerrat einen Kredit von Fr. 534'000.– für die Sanierung der 40 Jahre alten Rohrhängebrücke Aufeld. Über sie werden in erster Linie die Abwässer aus dem gesamten Siedlungsraum links der Aare beim Pumpwerk Aufeld zur ARA Brugg-Windisch befördert. Der Langsamverkehr mit Wanderern und Velofahrern macht ebenfalls regen Gebrauch vom schmalen Aareübergang. Nun wird der Steg ab Montag, 17. Juni, bis zirka Ende August für jeglichen Verkehr gesperrt, um die Korrosionsschutzarbeiten ausführen zu können. Diese sind wetterabhängig und beeinflussen das Zeitprogramm der Sanierung, wie seitens des Stadtrates bekanntgegeben wurde.

Immobilien in seriösen Händen



TREYER IMMO / RE/MAX Brugg
Bahnhofplatz 1, 5200 Brugg
056 250 48 44
thomas.treyer@remax-brugg.ch

Thomas Treyer



Möchten Sie Ihre Liegenschaft verkaufen? Wir machen Ihnen gerne eine kostenlose Offerte.
056 250 48 48



Helle 3 ½-Zimmer-Wohnung, 5. OG, mit Lift. Panoramablick, NWF ca. 91 m2, plus Keller.
CHF 410'000.-
R. Kläusler 056 250 48 43



Ehem. Bauernhaus mit Nebengebäude, 1984 kompl. saniert, Parzelle 1093 m2.
CHF 795'000.-
A. Attenhofer 056 250 48 42

RE/MAX Brugg | www.remax-brugg.ch



Brugg: Parkhaus Eisi-Aktionäre bewilligen 3,5%-Dividende

(rb) - An der Generalversammlung vom 23. Mai – es waren 1'814 von 2'950 Aktien vertreten, die Stadt Brugg als Hauptaktionärin repräsentierte die Mehrheit – bewilligten die Aktionäre die Auszahlung einer Dividende von gleichbleibend 3,5 Prozent (die ausführliche Beschreibung des Geschäftsberichts ist im Regional Nr. 18 vom 2. Mai, S. 4, nachzulesen). VR-Präsident und Vizeamann Martin Wehrli hielt fest, dass die Parkeinahmen samt Werbung und Sonstigem von 598'726 auf 698'726 Franken gesteigert werden konnten. Auslastungen von über 90 Prozent an Wochentagen wurden ebenso festge-

halten wie wichtige Renovations- und Putzbedürfnisse, die sich aus der guten Belegung ergeben. Auch die Benutzung des Parkhauses für mehr feucht als fröhliche Zwischenfälle wurde angesprochen. Diese wirkungsvoll zu unterbinden erfordere einigen Aufwand. Nach kürzester Zeit war die Traktandenliste abgearbeitet – und das Aktionariat konnte sich bei geselligem Beisammensein im «Dolce Vita» vertieft unterhalten über den erstaunlichen Erfolg der Eisi-Parkhäuser, ihre Geschichte (einige der vor drei Jahrzehnten «sanft» zum Aktienwerb Gezwungenen freuen sich heute sehr...) und die Stadtentwicklung im allgemeinen.

Interessante Führung: Glögglifrosch im Jurapark

Am Dienstag, 11. Juni, trifft man sich um 20 Uhr bei der Kirche Bözen, um dem Glögglifrosch bei einem Gartenrundgang einen Besuch abzustatten. Es führen Anna Bühler, Petra Bachmann und Markus Krähenbühl vom Jurapark Aargau. Der helle, glockenartige Ruf der kleinen Geburtshelferkröte brachte ihr den Übernahmen «Glögglifrosch» ein und ist im Jurapark noch relativ häufig zu hören. Die seltene Kröte kann sich auch in Hausgärten heimisch fühlen. Zwei solche Gärten im Zentrum von Bözen werden an diesem Abend besucht. Die Exkursion vermittelt mehr über die Lebensweise und die Ansprüche des Glögglifroschs und vermittelt Tipps für den eigenen zukünftigen Glögglifrosch-Garten. Mit etwas Glück kann der Ruf der Geburtshelferkröte beim



abschliessenden Apéro live verfolgt werden.
Kosten Fr. 10.– (Kinder Fr. 5.–), Anmeldung bis 8. Juni an Jurapark Aargau, 062 877 15 04, anmeldung@jurapark-aargau.ch

Aktionäre freuten sich über Bilanz und Buffet

Bad Schinznach AG weiter auf Erfolgskurs

(rb) - 158 der 768 Aktionäre der Bad Schinznach AG – sie vertraten 82,6 Prozent des Aktienkapitals – trafen sich letzte Woche in der Turnhalle von Schinznach-Bad. Sie nahmen vom guten Ergebnis der Gesellschaft Kenntnis und genehmigten eine gleichbleibende Dividende von 9 Prozent auf die nominal auf 400 Franken lautende, gegenwärtig um 2'000 Franken gehandelte Aktie.

Die von Verwaltungsratspräsident Hans Rudolf Wyss an der Versammlung ausführlich kommentierten Zahlen wurden im Regional Nr. 18 vom 2. Mai (Seite 9) bereits publiziert. Mit fast 10 % mehr Umsatz als 2011, nämlich 46,18 Mio. Franken, und mit fast 50 % besserem Betriebsgewinn von 7,27 Mio. Franken schloss die Bad Schinznach AG ihr Betriebsjahr 2012 ab.



Urs Grätzer, gewiefter Banker im Unruhestand, gab nach sechs Jahren sein Mandat ab und wurde durch Philipp Bill (rechts), den ersten Vertreter der jüngeren Generation im VR der Bad Schinznach AG, ersetzt.

Generationenwechsel im VR

Mit der einstimmigen Wahl von Philipp Bill für den scheidenden Urs Grätzer in den Verwaltungsrat hat ein Generationenwechsel seinen Anfang genommen. Der Betriebsökonom, Finanzanalytiker und Vermögensberater gehört zudem als Schwiegersohn (seine Frau Beatrice Bill-Wyss ist Direktorin der Klinik Meisenberg AG) zum engeren Umfeld des Hauptaktionärs. Er wolle, so Hans Rudolf Wyss, frühzeitig mit der Nachfolgeregelung beginnen. Nachdem Wyss und Bieri noch über den Ausbau der Bäder-Energieversorgung, über das Projekt «Residenzen», den Schwanen in Ennetbaden, über den bevorstehenden Bözbergtunnelbau der SBB sowie die Nagra-Projekte (und die geologischen Konsequenzen für die Bad Schinznacher Thermalquelle) informiert hatten, war es Zeit für die Aktionäre, sich am Apéro richte der Kurhotel-Küche zu delectieren und die Geselligkeit zu pflegen.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umlen, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Haldenbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.



Blick auf die Sanavita-Baustelle, wo gegenwärtig die Kantonsarchäologie mit Abklärungen befasst ist, bevor die Arbeiten weitergeführt werden können.

Knapp 2,2 Millionen für Sanavita AG

Einwohnerrat Windisch soll Aktionärsdarlehen gewähren

(rb) - Neben zehn Einbürgerungsgesuchen, der Behandlung des Rechenschaftsberichts und der Rechnung 2012 zuhanden der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission und diversen weiteren Geschäften steht an der Einwohnerratssitzung vom Mittwoch, 19. Juni, das Erweiterungsprojekt der Sanavita AG im Mittelpunkt des Geschehens. Die Gemeinde Windisch soll ein Aktionärsdarlehen in der Höhe von 2,187 Mio. Franken gewähren.

Die Gesamtkosten des Erweiterungsprojektes belaufen sich auf maximal 23,8 Mio. Franken. Davon können die Sanavita AG und die Stiftung Sanavita etwa 3 Millionen selbst aufbringen. Die Geldgeber verlangen von Seiten der Aktionärsgemeinden gewisse Sicherheiten. Die Finanzpläne der Sanavita zeigen, so der Gemeinderat in seiner Botschaft, dass die Wirtschaftlichkeit für das Projekt gegeben ist und die Prognosen der Rechnungsergebnisse und des jährlichen Cashflows eine positive Entwicklung aufzeigen. In Zusammenarbeit mit der Sanavita-Führung wurden verschiedene Finanzierungsmodelle diskutiert, wobei sich zeigte, dass die Vorteile einer Variante Aktionärsbeteiligung gegenüber anderen Varianten überwiegen.

Drei Gemeinden beteiligt

Die Ende 2008 gegründete Sanavita AG als Nachfolgerin der «Stiftung Altersheim Windisch» ist vollständig im Besitz der öffentlichen Hand. Aktionäre sind Windisch (72,9%), Mülligen (18,2%) und Habsburg (8,9%). Die Sanavita will der Bevölkerung in ihrem Versorgungsgebiet eine koordinierte, auf die Kundenbedürfnisse abgestimmte ambulante und stationäre Leistung im Betreuungs- und Gesundheitsbereich anbieten. Das dafür geschaffene Erweiterungsprojekt soll Ende 2015 fertiggestellt sein. Die Sanavita AG

kann an die Kosten von 23,8 Mio. Fr. rund 3 Millionen selber beisteuern, der Rest von 20,8 Mio. Fr. erfordert eine Fremdfinanzierung. Für die selber finanzierten 3 Millionen gewähren die Gemeinden Windisch, Mülligen und Habsburg ein Aktionärsdarlehen in der Höhe ihres prozentualen Aktienbesitzes (Windisch Fr. 2'187'000.–, Mülligen Fr. 546'000.–, Habsburg Fr. 267'000.–). Die Laufzeit wurde auf acht Jahre festgelegt, ausbezahlt werden soll das Darlehen in den Jahren 2013 und 2014. Als Amortisation ist ab 2016 ein Satz von 5 Prozent vorgesehen. Die Gemeinden Mülligen und Habsburg haben ihren Anteil an den Gemeindeversammlungen zu beschliessen, in Windisch ist der Einwohnerrat dafür zuständig.

Zwanzig Gemeinden, ein Zivilschutz

Die Einwohnerräte haben, zusammen mit jenen von Brugg und 18 Gemeindeversammlungen (Birrhards, Bözberg, Habsburg, Hausen, Lupfig, Mönthal, Mülligen, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach, Thalheim, Veltheim, Villigen, Villnachern) einen Gemeindevertrag über den regionalen Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz Region Brugg zu genehmigen. Dieser regelt die Verpflichtungen der einzelnen Mitglieder was Organisation, Ausführung und Finanzierung anbelangt und bringt das Aus für diverse bisher interkommunale Zivilschutzorganisationen.

Abfallgebühren-Reduktion

In einem Postulat hatte Philipp Umbricht (FDP) erschöpfend Auskunft über die Abfallbewirtschaftung verlangt. Quintessenz des gemeinderätlichen Berichts: Ab 1. Juli 2013 erfolgt eine Reduktion aller mengenabhängigen Gebühren. Ein 17 Liter-Sack kostet dann 90 Rappen statt Fr. 1.30, ein 30l-Sack 1.75 statt 2.50 und die Sperrgutmarke noch 6.50 statt 9.50. Das macht über alles rund 30 Prozent Reduktion.

OLDTIMER GP BRUGGER SCHACHEN SAMSTAG, 22. JUNI 2013

Oldtimer – Rennwagen – Rennmotorräder
live erleben...

Start der Motoren
ab 9.00 Uhr



Special:
Historischer
Militärconvoy

www.oldtimer-gp.ch



Schinznach Bad



nationale
suisse



PSZ Schinznach Bad



PSZ Schinznach Bad



Waffelplatz Brugg

Lupfig: Spielwaren-Flohmarkt nur bei gutem Wetter

Am Samstag, 8. Juni, organisiert der Elternverein ein Lupfig auch in diesem Jahr wieder den beliebten Spielwarenflohmkt. Durchgeführt wird der Markt nur bei trockenem Wetter und nur auf dem Migros-Platz in Lupfig durch. Kinder können hier ihre gebrauchten Spielsachen tauschen, verkaufen, etc. Ab 9.30 Uhr sind die Verkäuferinnen und verkäufer aufgefordert, mit einer grossen Decke und den «alten» Spielsachen vor Ort zu

erscheinen. Ab 10 bis 12 Uhr geht das muntere Handeln und Tauschen los. Die Kinder und der Elternverein freuen sich auf viele Besucher und potenzielle Käufer. Für den Hunger danach bietet der Elternverein Lupfig ein grosses Kuchen- und Sandwiches-Buffer an, natürlich mit Kaffee. Die Teilnehmerzahl ist unbeschränkt. Sollte es regnen, wird der Event nicht durchgeführt.

www.regional-brugg.ch

«Die Freude am Singen ist wichtiger als Perfektion»

Brugg: Kinderlieder von Corinne Stohler wurden ausgezeichnet

(msp) - Die Bruggerin Corinne Stohler hat sich mit ihren neuesten Kinderliedern «En Hand voll Licht» erstmals am Wettbewerb «s'goldig Chrönl» beteiligt. Letzte Woche hat die Jury in Zürich die besten «kindgerechten Schweizer Mundartproduktionen auf Tonträgern» für 2013 bestimmt. Dass die Kindergärtnerin auf Anhieb in der Kategorie Lieder den 7. Rang erreicht hat und ihre Produktion fortan das Gütesiegel «empfohlen» führen darf, ist ein toller Erfolg.

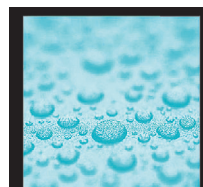
SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepper-platten.ch
www.schaepper-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper



SaniGroup GmbH
SANITAR UND HAUSHALTGERÄTE

www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Steinackerstrasse 3
Haushaltgeräte bis 50% günstiger

«Natürlich wäre es schön gewesen, unter die ersten zu kommen», zieht Corinne Stohler Bilanz. «Aber wir haben jetzt eine Standortbestimmung, wissen, wo wir stehen.» Wir – das sind Corinne Stohler und ihr Mann Nicolas, der bei «En Hand voll Licht» (Advent) die CD-Produktion erstmals selber übernommen hat. «Das war diesmal eine Art Familienprojekt», lacht sie, denn auch ein Sohn und Kinder aus der Nachbarschaft singen mit. Derzeit läuft noch eine weitere Wettbewerbs-Beteiligung: Zur «Pirate-Groove»-CD – 2008 produziert – hat die Mutter dreier Buben (4, 6, 11) kürzlich eine Verbindungsgeschichte geschrieben und diese beim Abraxas-Wettbewerb (Förderpreis für Kinder- und Jugendliteratur) eingereicht. Im November erfolgt die Rangierung.

«Päng» – und das Lied ist da»

Als der jüngste Sohn geboren wurde, hat sie mit der Arbeit im Kindergarten aufgehört und wollte nur noch Kinderlieder schreiben. Als das erste, sehr intensive Jahr als dreifache Mutter vorbei war, ging's richtig los. Sie komponierte und textete Lieder, die regelmässig im Schulblatt (Aargau/Solothurn) abgedruckt wurden. Corinne Stohler ist in Brugg aufgewachsen, hat hier das Kindergarten-Seminar besucht und war rund 6 Jahre als Kindergärtnerin – mit grosser Affinität zur Musik – tätig. «Musik hat mich schon immer stark bereichert. Einige Lieder sind «päng» da, bei anderen habe ich eine Melodie und weiss den Text überhaupt noch nicht, manchmal ist es umgekehrt. Am schönsten sind die inspirierten Lieder, die kommen in einem Fluss.» Lachend erzählt sie von ihren Einfällen, wenn sie in der Küche steht und kocht. Dann zeichnet sie jeweils ihr Singen auf und später, «wenn ich Ruhe habe», fügt sie die Melodien-Teile am Klavier zusammen. «Manchmal sitze ich auch stundenlang mit der Gitarre da, bis die Melodie stimmig ist und beflügelt. Die Kinder



«Ein Lied soll beflügeln und Mut machen»: Corinne Stohler, Liedermacherin aus Brugg und ihre «Produkte».

singen ein Lied meist schon bevor ich es aufgeschrieben habe.»

«Ohrwurm-Lieder sind wie eine Therapie»

Die Liedermacherin will ab 19. August an der Aarauerstrasse 8 neu «Chinder-Singe für 8 bis 11-Jährige» durchführen. Bereits seit zwei Jahren bietet sie «Chinder-Singe für die Chline» an. Corinne Stohler weiss: Durch Singen werden sich Kinder ihrer eigenen Kraft bewusst. Melodie und Texte vermögen den Selbstwert zu stärken. «Ohrwurm-Lieder sind wie eine Therapie. Wenn auf dem Weg zur Schule die innere Stimme singt «de Sturm cha no so tobe, ich gibe nöd uf» (aus Pirate Groove), dann gibt das Kraft, um in schwierigen Situationen durchzuhalten. Der Inhalt bestärkt das eigene Selbst, und die Freude am Singen ist viel wichtiger als die Perfektion.» Weitere Infos zu Kursen, Workshops für Lehrpersonen «Einführung neuer Lieder im Unterricht» oder Bezugsquellen: www.corinnestohler.ch



ZULAUF
Die grüne Quelle

Die Sonne kommt!

Alles, was Sie für den verspäteten
Gartenfrühling benötigen, finden
Sie in unserem Gartencenter.

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62